

# Sekt und Partygebäck beim Gemeindegeburtsstag

13.6.23

Gemeinde St. Michael feierte Gottesdienst unter dem Thema „Glut, nicht Asche“.

**Schweinfurt** Vor kurzem wurden die zahlreichen Gottesdienstbesucher und Besucherinnen, die nach St. Michael kamen, mit Sekt und Partygebäck empfangen. In lockerer Atmosphäre in der schön geschmückten Kirche gab es rege Unterhaltungen und Gedankenaustausch. Man konnte wieder einmal spüren, dass Kirche als Ort der Gemeinschaft erlebt und gelebt werden kann.

Im Gottesdienst ging Pfarrvikar Uwe Schüller in seiner Predigt, die unter dem Thema „Glut, nicht Asche“ stand, darauf ein, dass es nicht die Wunder von damals sein müssen für einen Glauben, der heute gelebt werden kann. Die Wunder von damals müssen wirklich nicht sein. Jede Zeit braucht ihre eigenen Wunder und kann sie auch entdecken. Trotz der oftmals depressiven und resignierten Stimmung in unserer Kirche kann man Gründe finden, um in und bei ihr zu bleiben.

Von einer Mentalität des „Fünf vor Zwölf“ zu einer „Fünf nach Zwölf“, einer positiven „zu-spät“ Mentalität, wäre eine Option für ein Bleiben in der Kirche.

Die „Fünf vor Zwölf“ Mentalität heißt, ich muss noch alles schnell versuchen zu retten, was eigentlich gar nicht mehr zu retten ist. Eine „Fünf nach Zwölf“ Mentalität lässt nicht resignieren, sondern setzt sich dem Wunder aus. Gott wirkt im



Im Bild gemütliches Beisammensein im Innenhof des Gemeindezentrums St. Michael. Foto: Werner Mauder

„Zu-spät“-Wunder, wie wir es in Geschichten immer wieder auch in der Bibel finden, so der Pfarrvikar. Deshalb gelte es nicht die Asche zu hüten, sondern nach der Glut zu suchen. Woran und wodurch kann sich mein Glaube wieder entzünden, dass er zum wärmenden und leuchtenden Feuer wird, für uns und für die anderen?

So will ich beten: Geist, wärme du, was kalt und hart, löse, was in

sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt. Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit. Lass es in der Zeit bestehen, deines Heils Vollendung sehen und der Freuden Ewigkeit.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Band Funtasy mit lebendigen, fröhlichen Liedern. Die große Zahl der Gottesdienstbesucher, die an-

schließend im schönen Innenhof zum Weißwurstfrühstück und zum gemütlichen Beisammensein geblieben sind, beweist, dass die Feier des Gemeindegeburtsstages in St. Michael als Ort der Begegnung gerne angenommen und weitergeführt wird.

Von: Pfarrvikar Uwe Schüller,  
Rosi Marker  
(Gemeinde St. Michael Schweinfurt)